

PI distanziert sich von wilden Sprayern



In eigener Sache: So sehr sich PI freut, wenn der funktionale Zusammenhang zwischen der Islamisierung Europas und dem Wiedererwachen des Faschismus in Gestalt des Islamo-Faschismus von immer mehr Menschen entdeckt wird, so entschieden distanziert sich PI von wilden Sprayern.

Beim politischen Meinungskampf setzen wir auf das Internet, auf Demonstrationen, Plakate, Aufkleber und T-Shirts – alles soll der Aufklärung über die islamische Bedrohung dienen. Aber natürlich respektieren wir fremdes Eigentum und verunstalten keine fremden Wände, Brücken und Mauern (was im übrigen als Sachbeschädigung strafbar wäre). Insoweit sehen wir Bilder wie das oben, das in Hamburg an den Landungsbrücken gemacht wurde, mit gemischten Gefühlen: Schön, dass jemand gemerkt hat, wer unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung bedroht. Aber schade, dass derjenige nicht bedacht hat, dass zu dieser Ordnung auch das unversehrte und unbesprayed Eigentum gehört.